

Gedächtnisstörung oder Alzheimer-Demenz?	<i>N Engl J Med</i>	34
Depression: günstige Beurteilung eines SNRI	<i>Symp.</i>	36
steno steno steno steno		36

**Notfallmedizin**

Reanimation – auf dem Laufenden bleiben	<i>Symp.</i>	38
Nach erfolgloser PTCA: Notfall-CABG nicht risikoreicher als geplanter	<i>Ann Thorac Surg</i>	38
Krankenhaus-Evakuierung: Woran muss gedacht werden?	<i>N Engl J Med</i>	38

**Onkologie**

Prostatakarzinom: Bisphosphonat-Therapie gegen Knochenmetastasen	<i>Cancer Treat Rev</i>	39
Akute Leukämie im Kindesalter	<i>N Engl J Med</i>	39
Neue Hoffnung für Patientinnen mit Mamma-CA	<i>Symp.</i>	39
Targeted therapy: Tumoren gezielter angehen	<i>Symp.</i>	40
Bei follikulärem Lymphom Antikörper-Therapie	<i>Symp.</i>	40
Kolorektale Tumoren: laparoskopische Entfernung	<i>Hepatogastroenterology</i>	40
Durchbruchschmerzen bei Tumorpatienten	<i>Symp.</i>	41
SCLC: Paclitaxel im Chemo-Cocktail	<i>J Natl Cancer Inst</i>	41
Kolorektales Karzinom: Prognose nach Resektion von Lebermetastasen	<i>Surg Oncol Clin N Am</i>	41
<b>@ SITE-SEEING PHYTOMEDIZIN im Internet</b>		42

**Phytomedizin**

Kräutertherapie normalisiert Nierenwerte	<i>Altern Med Rev</i>	42
Melisse mildert motorische Unruhe	<i>J Neurol Neurosurg Psychiatry</i>	42

**Rheuma**

Transdermales Fentanyl bessert Schmerzen bei rA	<i>Symp.</i>	44
COX-2-Hemmer: Verträglichkeit dokumentiert	<i>Symp.</i>	44

**Urologie**

Doppeltes Tabu trifft Patientinnen und Ärzte	<i>Symp.</i>	45
Wie viel Hb bei Dialyse-Patienten?	<i>Kidney Int</i>	45

MED-INFO	46
Impressum	32
Bestellcoupon	45

Was der Glaube bewirkt

**Religiosität kann vor psychiatrischen Störungen schützen**

**Bisher ist kaum bekannt, ob Religiosität einen Einfluss auf Entstehung und Verlauf psychiatrischer Erkrankungen hat.**

Zur Untersuchung dieses Fragenkomplexes wurden in Amerika 2616 Zwillinge zum

**psychische Erkrankungen Religiosität Zwillingsstudie**

Ausmaß ihrer Religiosität und zu psychiatrischen Störungen befragt. Letztere wurden in zwei Gruppen eingeteilt: „verinnerlichte“ Störungen (Depression, Phobien, Angststörung, Panikstörung, Bulimie) und „veräußerlichte“ (Alkohol-, Nikotin-, Drogen-Abusus, antisoziales Verhalten).

Da Religiosität vielschichtig ist, wurden anhand der Äußerungen der Studienteilnehmer sieben Grundstrukturen herausgearbeitet. Hierzu zählen u. a. generelle und soziale Religiosität, Dankbarkeit und Vergebung.

Es zeigte sich, dass bestimmte Prinzipien – generelle Religiosität, Vergebung – mit einem geringeren Risiko für „veräußerlichte“ Störungen

einhergingen. Menschen, bei denen die Prinzipien der sozialen Religiosität und Dankbarkeit ausgeprägt waren, hatten ein erniedrigtes Risiko, „verinnerlichte“ und „veräußerlichte“ Erkrankungen zu entwickeln.

Die Autoren schließen daraus, dass die menschliche Religiosität die Entstehung bestimmter psychiatrischer Störungen beeinflussen kann. Umgekehrt kann aber auch eine bestehende Erkrankung einen Einfluss auf das religiöse Verhalten haben.

**FAZIT: Alkohol-, Nikotin- und Drogenabusus treten bei Menschen mit bestimmten religiösen Lebensmaximen seltener auf.** (CF)

**Kendler KS et al.: Dimensions of religiosity and their relationship to lifetime psychiatric and substance use disorders. *Am J Psychiatry* 160 (2003) 496-503**

**✕ Bestellnr. der Arbeit 033671**

**DAZUGELERNT**

**Was bedeuten die Symbole?**

- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>A</b> Anwendungsbeobachtung | <b>M</b> Metaanalyse                       |
| <b>C</b> Fall-Kontroll-Studie  | <b>R</b> Randomisiert-kontrollierte Studie |
| <b>F</b> Fallbericht           | <b>S</b> Sonstige Studienarten             |
| <b>K</b> Kohortenstudie        | <b>U</b> Übersicht                         |